

DIE LINKE. BRANDENBURG, Alleestraße 3, 14469 Potsdam

Positionsabfrage
Bürgerinitiative Stammbahn
per Mail an elrita@hobohm.info

Landesvorstand Brandenburg
Alleestraße 3
14469 Potsdam
Telefon 0331 / 20 00 9-0
Telefax 0331 / 20 00 9-10
info@dielinke-brandenburg.de
www.dielinke-brandenburg.de
Mittelbrandenburgische Sparkasse
Konto-Nr. 1000969068
BLZ 16050000
IBAN DE43 1605 0000 1000 9690 68
BIC WELADED1PMB

Potsdam, den 17.07.2019

Sehr geehrte Damen und Herren,
vielen Dank für Ihre Fragen zu unserer Positionierung zur Stammbahn.

Ihre Fragen beantworten wir wie folgt:

1. Seit 1945 bzw. mit dem Mauerbau 1961 ist die direkte Verbindung zwischen Berlin, Kleinmachnow und Potsdam unterbrochen. Seit der Wende wird für den Wiederaufbau der Stammbahn als Regionalbahn geworben, für viele Menschen ist das auch ein Stück Wiederherstellung der Deutschen Einheit. Befürworten Sie den Wiederaufbau der Stammbahn, die die Chance bietet, große Teile Westbrandenburgs wie Brandenburg an der Havel und Werder (Havel) besser mit Potsdam und Berlin zu verbinden?

DIE LINKE befürwortet den Wiederaufbau der Stammbahn. Dafür hat sie sich seit geraumer Zeit eingesetzt. Nunmehr geht es um die Umsetzung der Vorschläge des Projektes i2030, zu denen die Stammbahn gehört.

2. Ein weiteres, wenn auch lokales Schienenprojekt ist der Ausbau der S-Bahn von Teltow Stadt nach Stahnsdorf Sputendorfer Straße und ggf. darüber hinaus. Sehen Sie die Stammbahn in Konkurrenz zu diesen Überlegungen?

Die LINKE sieht darin keine Konkurrenz, aber eine Ergänzung. Es wird maßgeblich davon abhängen, in welchem Maße und Zeiträumen finanziellen Ressourcen von Bund und Ländern zur Verfügung gestellt werden.

3. Der Wiederaufbau der Stammbahn als Regionalbahn würde allen Bürgerinnen und Bürgern schon aus klimapolitischen Erwägungen nützen. Sie soll die Lebenssituation der unmittelbaren Anlieger nicht verschlechtern. Was kann aus Ihrer Sicht für den Lärmschutz getan werden?

Lärmschutz für Anliegerinnen und Anlieger wird immer stärker bei neuen Infrastrukturprojekten in den Fokus gelangen, da Gesundheitsschutz und Lebensqualität an Bedeutung gewinnen. Dafür kann

bei der Planung bereits einiges getan werden. Es gilt eine hohe Qualität des Bahnkörpers zu sichern, es ist modernes Wagen- und Zugmaterial einzusetzen, Lärmschutz entlang der Streckenführung (Wände, Erdwälle u.a.) muss geplant werden. DIE LINKE setzt sich dafür ein, an entsprechenden Arealen über die vorgeschriebenen Mindeststandards hinauszugehen.

4. Die beabsichtigten Haltepunkte in Berlin-Steglitz, Berlin-Zehlendorf, Düppel/Kleinmachnow, Kleinmachnow-Dreilinden, Potsdam Hbf., Werder (Havel) und Brandenburg Hbf. werden auch aufgrund von höherer Mobilität positive Auswirkungen auf Menschen und Unternehmen haben. Was beabsichtigen Sie zu tun, um deren Interessen gegenüber der Deutsche Bahn AG, dem Land Berlin, dem Land Brandenburg und dem Bund zu vertreten?

Hier gilt es die vorlegten Konzepte in ihrer Gänze zu bewerten und zu diskutieren. Es wird im Rahmen des Projektes i2030 zu weiteren auch differenzierten Interessenlagen kommen, die es zu erörtern und abzuwägen gilt. Wir werden aktiv daran teilnehmen.

5. Seit einiger Zeit untersuchen Berlin, Brandenburg, DB Netze und der VBB in dem gemeinsamen Projekt i2030 (<https://www.i2030.de/>) Möglichkeiten zur Verbesserung des Schienenverkehrs in Berlin und Brandenburg. Eines der acht Teilprojekte ist der Wiederaufbau der Stammbahn. Wie werden Sie sich aktiv für die rasche Weiterführung und ergebnisorientierte Umsetzung des Projektes einsetzen?

DIE LINKE hat bereits in dieser Wahlperiode nicht nur das Projekt i2030 befürwortet, sondern in gleichem Maße darauf gedrängt, dass die Verhandlungs- und Planungsprozesse zügig vorankommen sowie die finanziellen Zuschüsse im Landeshaushalt abgesichert werden. Obwohl der Streckenausbau Sache des Bundes und der Bahn ist, ist Brandenburg gemeinsam mit Berlin in Verantwortung getreten. Dabei wollen wir weiter für zielgerichtete Abstimmungsprozesse und Beschleunigung in Abläufen sorgen. Für DIE LINKE ist der Ausbau des ÖPNV eine der Hauptzielstellungen für die kommenden Jahre, um für mehr Qualität im SPNV, für mehr Klima- und Gesundheitsschutz zu sorgen. Ein Umsteuern hin zu mehr ÖPNV weg vom Auto muss mit diesen Projekten und auch mit anderen Maßnahmen (Streckenelektrifizierung, neue Antriebstechnologien, Barrierefreiheit u.a.) gelingen.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,



Anja Mayer

Landesvorsitzende DIE LINKE Brandenburg